

	Seite
XXVII. Ueber gußeiserne Schienen für Eisenbahnen. Mit Abbildungen auf Tab. II.	110
XXVIII. Berechnungen über Whitelaw's und Stirrat's horizontales Wasserrad; von Eduard Haenel, Ingenieur	111
XXIX. Resultate der Probe von Gernar's verbesserter Kies-Siebmaschine	117
XXX. Verbesserter Feuerlöschapparat, worauf sich Ovid Topham, Ingenieur zu London, am 21. Dec. 1841 ein Patent ertheilen ließ. Mit Abbildungen auf Tab. II.	123
XXXI. Verbesserungen an Uberschuhen, Stiefeln und Schuhen aus Kautschuk, worauf sich Samuel Mason, Kaufmann zu Northampton, am 27. Januar 1842 ein Patent ertheilen ließ. Mit Abbild. auf Tab. II.	124
XXXII. John Hutching's verbesserte Stiefel- und Schuhsohle. Mit Abbildungen auf Tab. II.	126
XXXIII. Verbesserte Fabricationsmethode gewisser wasserdichter Tuchgattungen, worauf sich James Clark, Tuchfabrikant zu Glasgow, am 1. Februar 1843 ein Patent ertheilen ließ. Mit Abbildungen auf Tab. II.	127
XXXIV. Ueber die Stüpfelmaschine; von Fr. Köhl. Mit Abbild. auf Tab. II.	129
XXXV. Ueber die Verfertigung transparenter Kollogs in Dehlfarben; von Hrn. G. W. Bichon, d. J. in Gießen	133
XXXVI. Verbesserungen in der Fabrication künstlichen Brennmaterials, worauf sich William Edward Newton, Patentagent in London, einer Mittheilung zufolge, am 13. Oktober 1842 ein Patent ertheilen ließ. Mit Abbildungen auf Tab. II.	135
XXXVII. Verbesserungen an Trichtern zum Einfüllen von Flüssigkeiten in Gefäße, worauf sich John Mac Innes, Chemiker zu Liverpool, am 20. April 1843 ein Patent ertheilen ließ. Mit Abbildungen auf Tab. II.	138
XXXVIII. Verbesserungen in der Ventilation der Gaslampen-Brenner, so wie der gewöhnlichen Dehllampen-Brenner, worauf sich Robert Faraday, Fabrikant von Gasapparaten zu London, am 25. März 1843, einer Mittheilung zufolge, ein Patent ertheilen ließ. Mit Abbildungen auf Tab. II.	139
XXXIX. Technologie des Krapps; von Hrn. Girardin, Professor der Chemie in Rouen. (Fortsetzung und Beschluß von S. 65 im vorhergehenden Hest des polytechnischen Journals.)	141
6) Schlumberger-Ruff's Bereitungsart des Garancins. S. 142.	
7) Verfahren mit Garancin zu färben und Beizen dafür. S. 145.	
8) Garancinbereitung aus dem bereits zum Färben benutzten Krapp, nach Schwarz in Mülhausen. S. 146.	
9) Anwendung des Alizarins oder reinen rothen Krapppigments zur Darstellung echter rother Tafelfarben, nach Gastard und Fauquet. S. 147.	
10) Girardins und Grelley's Benutzung des Colorins zu demselben Zweck. S. 148.	
11) Ueber die Verfälschungen des Krapps und die Methoden sie zu ermitteln. S. 149.	
12) Methoden zur Bestimmung des Färbevermögens verschiedener Krappsorten. S. 152.	
13) Verfahren das Garancin auf seine Güte zu prüfen. S. 157.	
XL. Neue Zukerrübe	158

XLI. M i s z e l l e n.

Verzeichniß der vom 28. Sept. bis 21. Nov. 1843 in England ertheilten Patente. 163. Anwendung des Filztuchs bei Dampfmaschinen und Locomotiven. 166. Neue Art Flintenläufe zu verfertigen. 166. Dr. Draper's Methode